

Bet Hauschild-Sutter

10.09.1914- 30.09.2016

Bet Hauschild ist am 30. September kurz nach ihrem 102. Geburtstag gestorben.

Sie wurde 1964 in unseren Sorop-Club Zürich aufgenommen und war bis zu ihrem Wegzug ins Bündnerland immer ein aktives Mitglied.

Ursprünglich machte Bet Hauschild eine Tanz- und Gymnastikausbildung. Die Bewegung wurde zu ihrem Lebensinhalt. Schon früh gab sie Tanzstunden. 1939 war sie Mitgründerin des Schweizerischen Berufsverbandes für Tanz und Gymnastik. In der Folge suchte sie immer mehr nach einem harmonischen Ausgleich zwischen Körper, Seele und Geist. Sie machte deshalb noch eine zusätzliche Ausbildung in angewandter Psychologie. In den 50-iger Jahren entwickelte sie dann ihre psychosomatische Funktionslehre, eine ganzheitliche, natürliche Bewegungsmethode.

1960 eröffnete sie ihre eigene Schule an der Steinwiesstrasse. Sie gab unzählige Stunden in Rückengymnastik und Training, Geburtsvorbereitung, Rückbildung und tänzerischer Gymnastik. Dazu gab sie Stunden an der Jung-Klinik Zürich und in der psychiatrischen Klinik Schlössli in Oetwil. 1974 zügelte sie von der Steinwiesstrasse in neue Räume in Gockhausen.

Ab 1970 konzipierte sie eine eigene Ausbildungsschule, genannt «Seminar academia gymnastica» mit einer 3-jährigen Vollzeitausbildung. Bis 1993 hat sie 50 Bewegungstherapeutinnen und 2 -therapeuten ausgebildet.

Ab 1970 hat sie auch jedes Jahr im Juli einen Sommerkurs in ihrem Haus mit Bewegungsarbeit im Freien in Santa Maria im Münstertal abgehalten.

Aus Altersgründen reduzierte sie 1993 ihr Pensum, gab aber noch bis 2007 einzelne Stunden. Dann zog sie in die Nähe ihres Sohnes im Münstertal, wo sie die letzten Lebensjahre verbrachte, davon die letzten 4 Jahre -gut umsorgt und geistig immer noch rege- in der Pflegeabteilung des Münstertaler Spitaltes in Santa Maria.

Seit 1993 hat sie eine Nachfolgerin, Henriette Bezzola-Bodmer, welche die Gymnastikstunden weitergibt und, zusammen mit einer Kollegin, ab 1999 auch die Ausbildung von Therapeutinnen wieder aufgenommen hat. Zudem wurde auch der Sommerkurs bis in diesem Jahr weitergeführt.

Nach meiner Aufnahme in den Club 1974 habe ich Bet Hauschild kennen gelernt und in einem Vortrag, den sie an einem Sorop-Treffen hielt, auch Einblick in ihre psychosomatische Funktionslehre erhalten. Die Methode imponierte mir. Ich nehme deshalb seit 1975 an wöchentlichen Stunden teil, zuerst bei Bet und jetzt bei ihrer Nachfolgerin Henriette Bezzola.

1977, während meiner 2. Schwangerschaft, nahm ich auch mit Erfolg am Schwangerschaftsturnen teil. Ich verdanke ihr, dass ich ein gesundes, natürliches Bewegungsverhalten entwickeln konnte und ein differenziertes Körpergefühl, und kaum unter altersbedingten Bewegungseinschränkungen leide.

Claudia Sigg-Farner